

22. I. 1917

60

**Der russische Generalstabsbericht.**

Wien, 21. Jänner. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**R u s s l a n d.**

19. Jänner. **Westfront.** In der Nacht zum 18. Jänner überfielen bei Arthalow (N), nordöstlich von Baranowicze Mannschaften eines unsrer Regimenter zwei feindliche Feldwachen und nahmen beide gefangen; 17 Deutsche wurden gefangengenommen, der Rest mit dem Bajonett niedergemacht. Der Feind beschloß das Tal beim Dorf Bubuow mit schwerer Artillerie. In der Gegend von Zborow griff der Feind, nachdem er mit Artillerie unsre Drahtverhaue zerstört hatte, unsre Truppen auf den Höhen südwestlich von Zborow an, drang trotz unsres Geschützfeuers an einer kleinen Stelle in unsre Schützengräben, wurde aber sofort durch herbeigeeilte Reserven daraus vertrieben und so die Lage wieder hergestellt.

**Rumänische Front.** Im Trobus- und im Ditoztale beschloß der Feind mit schwachem Feuer schwerer Artillerie den Flecken Olna und das Dorf Bogdanesti. Auf der übrigen Front schwacher Feueraustausch und Erkundungen unsrer Aufklärer.

20. Jänner. **Westfront.** An der ganzen Front Feueraustausch von Patrouillen und Erkundungskommandos.

**Rumänische Front.** In der Gegend von Saras, 15 Werst südlich von dem Berge Lamuzitelu, versuchte der Feind die Offensive aufzunehmen, doch wurde er durch unser Feuer zurückgeworfen. Südöstlich von Rahot Laß machte der Feind einen Angriff, der gleichfalls erfolglos blieb. In diesem Abschnitt benützte der Feind ausschließlich Explosivgeschosse. Südwestlich von Bralea gehen die Kämpfe weiter. Unsre Aufklärer überschritten den Putnafluß in der Gegend von Odobesti, 16 Werst nördlich von Fociani, zerstörten die feindliche Sperre, machten den größten Teil der Grabenbesatzung mit dem Bajonett nieder und nahmen den Rest gefangen. Unter der Deckung eines heftigen Feuers von schwerer und leichter Artillerie griff der Feind mit bedeutenden Kräften an der Front von Ranești an der Mündung des Rymrit an und drängte unsre Truppen gegen den Sereth zurück.

**Der französische Generalstabsbericht.**

Wien, 21. Jänner. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**F r a n k r e i c h.**

20. Jänner, 3 Uhr nachmittags. Kurze heftige Artillerietätigkeit in der Gegend von Mesins de Robe südlich von Lassigny. In den

Argonnen ließen wir im Dolantaabschnitt (?) eine Gegenmine springen. Sonst war die Nacht überall ruhig.

20. Jänner, 11 Uhr nachts. In der Gegend südlich von Lassigny dauerte der Artilleriekampf morgens mit einer gewissen Festigkeit fort. Ein feindlicher Handstreich auf einen unsrer Gräben scheiterte nordwestlich von Soissons. Ein Einbruch in die feindlichen Linien im Abschnitt von Vingre gestattete uns, Gefangene einzubringen. Im Elsaß Patrouillengefächte im Abschnitt Burnhaupt. Eine starke deutsche Erkundungsabteilung, die sich unsern Linien in der Gegend südwestlich von Altkirch zu nähern versuchte, wurde zurückgeschlagen. Zeitweise unterbrochenes Artilleriefeuer auf der übrigen Front.

**Belgischer Bericht.**

Beiderseitiges Artilleriefeuer im Abschnitt Ramscapelle. Belgische Geschütze bekämpften deutsche Batterien in der Gegend von Dixmude, wo im Lauf des Tages heftige Artilleriekämpfe stattfanden. Sehr lebhaftes Kämpfe der Feld- und Schützengrabenartillerie in der Richtung Steenstraete und Het Sas.

**Orientarmee.**

Artilleriekämpfe in der Gegend von Magarevo, in der Richtung Tirnovo, am Warbar und in der Richtung Doiran. Die Russen machten eine erfolgreiche Streife in der Zone von Sparavine. Patrouillengefächte werden gemeldet südlich von Betrenit, an der Struma und in der Richtung auf Homudoz. Auf der übrigen Front herrschte fast vollkommene Ruhe.

21. Jänner 1917, 3 Uhr nachmittags.

In der Gegend von Lassigny wurde ein deutscher Angriffsversuch gegen einen unsrer Gräben bei Canny-sur-Maas leicht abgewiesen. Der Feind ließ Gefangene in unsrer Hand.

Auf dem rechten Ufer der Maas zeitweilige Tätigkeit der beiden Artillerien. Patrouillenkämpfe im Cauriereswalde.

An der übrigen Front verlief die Nacht ruhig.

11 Uhr abends. Nördlich von der Somme nahmen unsre Batterien feindliche Truppen, die sich auf dem Marsche befanden, unter Feuer und zerstreuten sie. In der Gegend Mont Saint-Quentin und auf dem rechten Ufer der Maas lebhaftes Tätigkeit der Artillerie, auf beiden Seiten in den Frontabschnitten von Bacheraville, Chambrettes und im Cauriereswalde. Nördlich von Van-de-Sabt brachten wir nach lebhafter Beschießung einen Handstreich in den deutschen Linien in

der Richtung auf Senones erfolgreich zur Durchführung.

**Belgischer Bericht.** Artilleriekämpfe in der Richtung Dixmuden und auf der Front Steenstraete-Het Sas.

**Der englische Bericht.**

London, 20. Jänner. Westlich von St. Oloi unternahmen wir gestern nacht eine erfolgreiche Streife. Beiderseits tagsüber starkes Artilleriefeuer, besonders auf dem rechten britischen Flügel nördlich von der Somme.